

No 2

Vol 1 no 25 4. April 1785
Nach Frankfurt zu

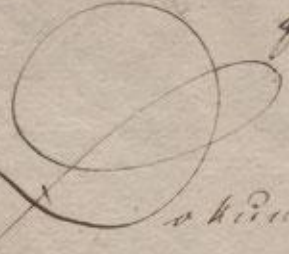
at No 1

Handel

jetzt 2000 +

2500 +

(5)



o künnet

über

der für den Herzogtum Benjamin
Harlinen auf dem Storch Meyer
Gutsh. verpachtet 100. d. Abth. 2.
Seit 1785, im Jahr 1785 in 1785. d. d. d. d.
Erst dann Gefahren Stück Stück
Abgaben an Frau Lautsch von Frankfurt,
Familie gesehen Stück Stück
Abgaben an Frau Majer von Stück Stück
von Frankfurt zu Stück Stück

UC 1685



1773.12

N^o 2

Vor 1. no 254.

no 1

Handel

jetzt 2000 +
2500 Lora

(55)



Handel

über

aber für den Perleventen Benjamin
 Hartmann auf dem Meer Meyerh.
 Gachst neugelagert 700 ad Abth. 2.
 (10.12.1773, imgen. wurde in 1773. 10.12.1773.
 Lektur in der Bibliothek Handel
 Handel in der Handel von Handel,
 Handel in der Handel zu Handel.
 Handel in der Handel von Handel zu Handel.
 Handel in der Handel zu Handel.

011082



Empfänger
ya

*inliegender Obligation des Polzjuden Elias
Meyer, aus der Grausigkeit des Lebens
über 700 Mark in Gold
am 13. Februar 1795.*



112

ernannten Deputation der hiesigen Schutzstadt
Elias Meyer zu Rodgau

sehrige Bäuerl. Kapuziner
Dra Johann Gottlieb Denz zu

ein Capital von 700 ^{Thaler} schreibe Siebenhundert

fr auch solches baar und in einer Summe von genante 1000
Glaubiger ausgezahlt empfangen, 1000 1000

quittiret, und sich zugleich dahin verpflichtet haben, ^{dem} ~~dem~~ Gläubiger
oder sonst getreuen Inhaber dieser Obligation, gedachtes Darlehn ^{zu} ~~zu~~

geschenehen Loskündigung, welche beiden Theilen frei steht, in einer un-
 zertrennten Summe allhier dankbarlich wieder zu bezahlen und abzutra-

gen; damit aber mehrerwehnte, ^{früher} Gläubiger — wegen der Wiederbezahlung des Capitals, der Zinsen und Kosten, desto besser versichert seyn möge, so sehet ^{zu} denselben alle ^{früher} gegenwärtige und zukünftige

Habe und Güter, ausstehende Forderungen, nichts überall davon
ausgeschlossen, insonderheit *also sein*

allhier belegene, im Grund und Hypotheken Buche Vol. I. No. 1
Fol. 257. verzeichnete *Mafsaub und Jakob*

zu einem wahren gerichtlichen Unterpfande dergestalt hiermit ein, daß
dieses besondere Pfand dem allgemeinen, und dieses jenem im geringsten
nicht schädlich sey, sondern dem Gläubiger zu allen Zeiten aus diesem
oder jenem Stück *sein* Bezahlung zu suchen und also nach eigener
Wahl darin zu ändern frei stehen soll, um sich auf den Nichtzahlungs
Fall nicht nur wegen Capitals und Zinsen, sondern auch wegen aller *ihm*
dadurch verursachten Kosten bestmöglichst daran zu erholen und daraus
bezahlt zu machen.

Hierbei ist dem Schuldner das ihm zustehende Recht, binnen
Achtunddreißig Tagen eine Protestation gegen *sein* Bekenntniß, das in
der Schuldverschreibung erworbene Darlehn empfangen zu haben, ins
Hypotheken Buch eintragen lassen zu können, von dem Stadtrichter
Nibbeck bekannt gemacht, welchem *insich* jedoch ausdrücklich
entsaget und nochmals erklärt dieses Darlehn der = 700. Rthl. in
sein wirklich empfangen zu haben.

Der Schuldner hat sich außerdem den Ausflüchten bösen Be-
trugs, listiger Ueberredung, Verleugung, nicht recht verstandner Sache
oder Unwissenheit, man wäre durch Zwangsmittel und daher entstan-
dene Furcht dazu gebracht worden, die Sache sei in einem oder andern
Punkt anders abgehandelt als niedergeschrieben, hiermit ausdrücklich
begeben, auch hat der selbe in die Eintragung der Schuld in das Grund
und Hypotheken Buch gewilliget.

Wie Uns nun der Schuldner gebührend ersuchet, *sein* Gläu-
biger hierüber eine gerichtliche Schuldverschreibung nebst Bestäti-
gung des darin bestellten allgemeinen und besondern Unterpfandes zu er-
theilen: Als haben Wir solchem Suchen Statt gegeben und vorgeschrie-
bene Schuldverschreibung über = 700. Rthl. in *sein* nachdem
solche in Beiseyn der Deputation von dem Schuldner eigenhändig
unter *sein*

Elias Meyer

3
98

in beglaubter Form ausfertigen lassen, das darin bestellte allgemeine
und besondere Unterpfand bestätigt und das Capital der 700 ~~stücken~~
im Hypotheken Buche Vol. 1. No. 7 Fol. 264.

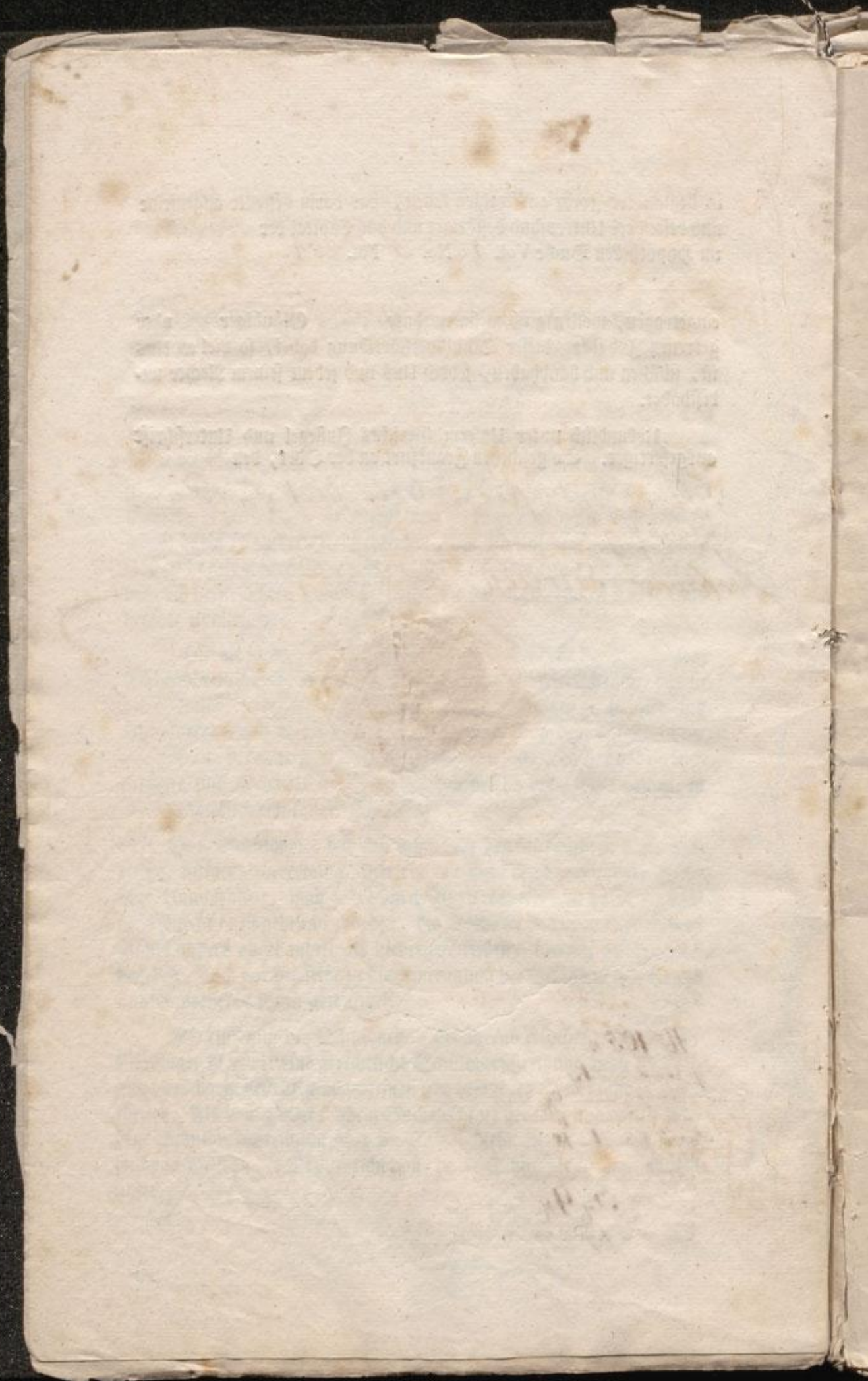
eingetragen, wollen auch mehrerwehnte ~~Gitta~~ Gläubiger oder
getreuen Inhaber dieser Schuldverschreibung dabei, so viel an Uns
ist, schützen und handhaben, jedoch Uns und jedem seinem Rechte un-
beschadet.

Urkundlich unter Unserm Gerichts Inseigel und Unterschrift
ausgefertiget. So geschehen Frankfurt an der Oder, den ~~Dreyschsten~~
Februar Eintausend Siebenhundert Fünf und
Neunzig.

Joachim Ribben



N^o 105 12
 Exped — 1 1/2
 Hering — 6
 M a S — 6
 Hypoth. Guts — 1 18
 Summa — 3
 = 3 9 1/2
 kop 2 1/2



1799 August 13



Wir vereinte Director und Richter der Königl.
Hess. und Kasseler Landeshaupt- und Handelskammer
Frankfurt an der Oder

Wir haben zu dem Ende an dem 13ten d. M. d. J. an dem
Deputation in Maria Dorothea Andorff m. s. i. h. a. b. n. Posten
des Denro in Hessen aufgesetzt und den auf dem
Abstand ihrer Person und des Vermögens desigen Königl.
Posten des Herrn Johann Gottlieb Denro über dessen
Kaufmann des H. Maetz d. J. aufgesetzt und auf dem
und den 9. May d. J. aufgesetzt confirmirt und
gleich producirt, in dem abgesetzten
auf dem 13ten d. M. d. J. an dem

auf dem 13ten d. M. d. J. an dem
Dorothea Charlotte Denro zu Completten
auf dem 13ten d. M. d. J. an dem
700 Rthl., welches der sig. Kaufmann Elias Meyer
abgesetzt Obligation nach 10. febr. 1795.
in Friedr. d. O., aufgesetzt und auf dem
in Hypothek des H. V. d. 1. No. et 254. m. s.
aufgesetzt und auf dem, Vierhundert Rthl. in
Friedr. d. O. auf dem 13ten d. M. d. J. an dem
aufgesetzt und auf dem

Seine Comparenten auf dem 13ten d. M. d. J. an dem

auf dem 13ten d. M. d. J. an dem
Kasseler

Namen für manuelle Zettel in Hypothek,
 open Buch eingetragene,
 nachfolgend auf daselbst Vol. I. No. 1. fol. 254. ge,
 gegen die oben erwähnte geordnete Recognition
 Abhandlung unter dem Namen des C. P. d. d. d. d.
 Insiegel in die Kasten des Kassenbuchs
 des Herrn Franziskus an der Oberen
 Stellen August Eintaue und Siebenhundert Sechsun-
 neunzig.

J. Schmar. Ribbeck

L. v. Schultze

No. 79/80.

4. Exped. 10
 26. 6
 27. 4
 28. 2
 29. 3

30. 2

Schneider

für und darüber gegenwärtige Recognition
 Hochwürdig Raths Rector des Ludwigs-
 Gymnasii und Kutschschaffmeister an
 der Königl. Frankfurth an der Oder den
 Sechsten August Eintausend Siebenhundert
 Sechszundneunzig.

Johannes Ribbeck

Simon - Schul - Rector



No. 81. 1/2.

Exped.	...	1
Mk	...	6
M. w.	...	4
frakt.	...	9
hant.	...	1

= 16 1/2 - 1/2

16 1/2

Schneider

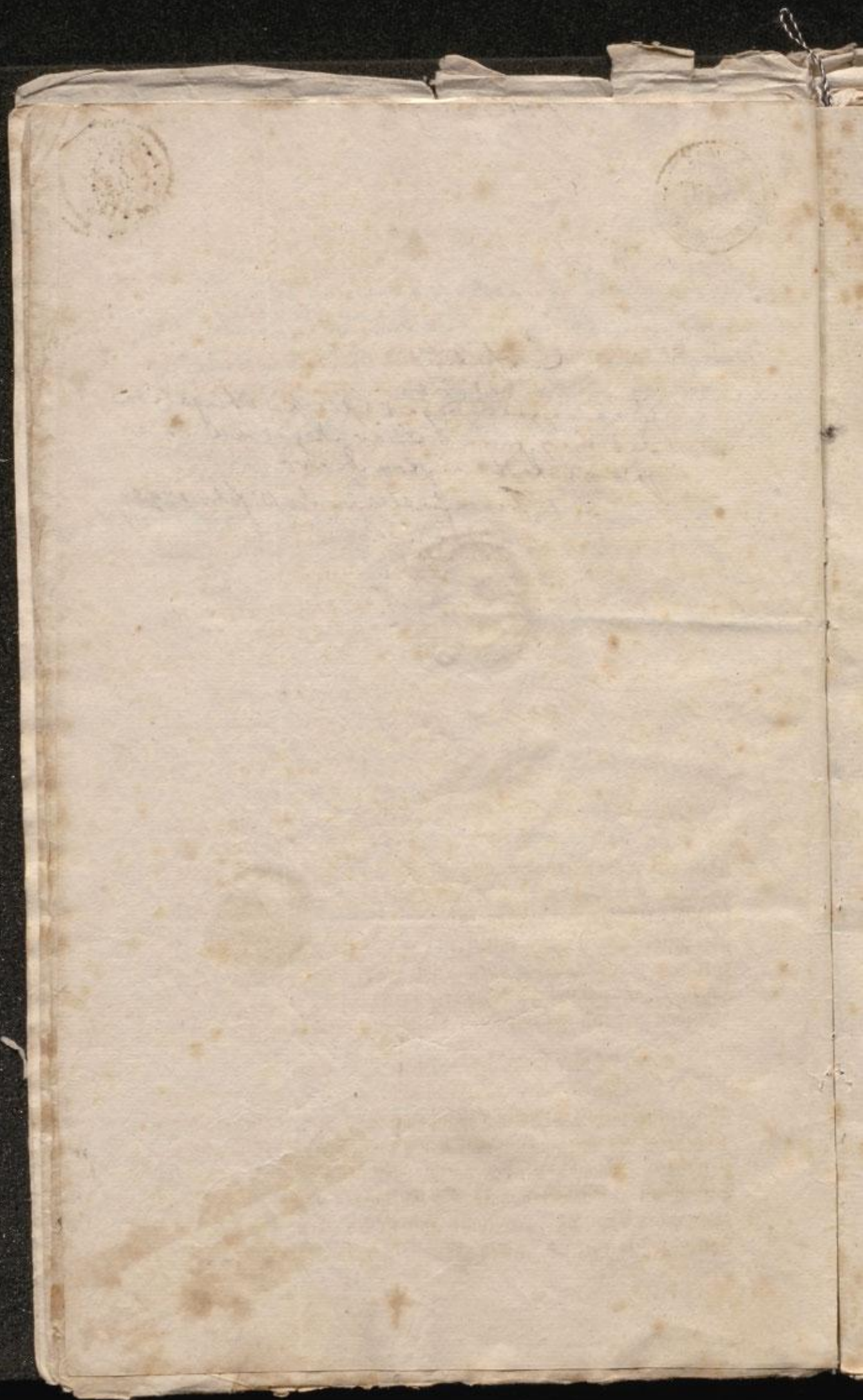


Carpenter

Vindictiva
Je n'ingratis pas les obligations
des autres mais je ne suis pas
un homme de bien.
Paris le 15 febr. 1795.

d. d. Francofurt 13. febr. 1795.

zufrieden



Wir verordnete Director und Richtere der Königl.
Preuss. und Churfürstl. Brandenburgischen Haupt- und Handelsstadt
Frankfurt an der Oder

Urkunden und bezeugen hiermit: daß am untengezeichneten Tage vor der
ernannten Deputation *ein fünfzigjährige Person*

Elvis Meyer in Person

in Person erschienen und zu dem darüber besonders aufgenommenen
Protokoll angezeigt hat, daß ihm auf sein Ansuchen *ein*

fünfzigjährige Person

Johann Gottlieb Deneke zu

Leipzig

geborenen

geborenen

ein Capital von 100 *Thaler* schreibe Siebenhundert

in halbjährigen Raten im Jahr 1786

jeden Thaler zu Vierundzwanzig Groschen gerechnet, baar geliehen,

und auch solches baar und in einer Summe von genannte *Person*

Gläubiger ausgezahlt empfangen, *und* *über*

über diese *zu* wohlansgezählten = 100 *Thaler* Capital in *Leipzig*

vorbekannt, Gläubiger hiermit und Kraft dieses gerichtlich wollte

quittiret, und sich zugleich dahin verpflichtet haben, *und* *Gläubiger*

oder sonst getreuen Inhaber dieser Obligation, gedachtes Darlehen *mit*

von dem Jahr 1786 an *und* *zuletzt* *am* *1. März* *1791*

zu *Leipzig* *geborenen* *Person* *zu* *Leipzig* *geborenen* *Person*

richtig zu verzinsen, auch das Capital nach einer *Monat* vorher

geschehenen Kostündigung, welche beiden Theilen frei steht, in einer un-

getrennten Summe alhier dankbarlich wieder zu bezahlen und abzutra-

gen; damit aber mehrerwehnte *Gläubiger* wegen der Wiederbe-

zahlung des Capitals, der Zinsen und Kosten, desto besser vermögert

seyn möge, so setzet *und* denselben alle *gegenwärtige* und zukünftige

Habe und Güter, ausstehende Forderungen, nichts überall davon
ausgeschlossen, insonderheit *abzinsen*

allhier belegene, im Grund und Hypotheken Buche Vol. I. No. 1
Fol. 34 verzeichnete *Kaufmann und Inhaber*

zu einem wahren gerichtlichen Unterpfande dergestalt hiermit ein, daß
dieses besondere Pfand dem allgemeinem, und dieses jenem im geringsten
nicht schädlich sey, sondern dem Gläubiger zu allen Zeiten aus diesem
oder jenem Stück, *zur* Bezahlung zu suchen und also nach eigener
Wahl darin zu ändern frei stehen soll, um sich auf den Nichtzahlungs
Fall nicht nur wegen Capitals und Zinsen, sondern auch wegen aller
dadurch verursachten Kosten bestmöglichst daran zu erholen und daraus
bezahlt zu machen.

Hierbei ist der Schuldner das ihm zustehende Recht, binnen
Achtunddreißig Tagen eine Protestation gegen sein Bekenntniß, das in
der Schuldverschreibung erwähnte Darlehn empfangen zu haben, ins
Hypotheken Buch eintragen lassen zu können, von dem Stadtrichter
Substanz bekannt gemacht, welchem *ausgesetzt* jedoch ausdrücklich
entsaget und nochmals erkläret dieses Darlehn der *100 Rthl.* in
der wirklich empfangen zu haben.

Der Schuldner hat sich außerdem den Ausflüchten bösen Be-
trugs, listiger Ueberredung, Verlesung, nicht recht verstandner Sache
oder Unwissenheit, man wäre durch Zwangsmittel und daher entstan-
dene Furcht dazu gebracht worden, die Sache sei in einem oder andern
Punkt anders abgehandelt als niedergeschrieben, hiermit ausdrücklich
begeben, auch hat d. selbe in die Eintragung der Schuld in das Grund
und Hypotheken Buch gewilliget.

Wie uns nun der Schuldner gebührend ersuchet, *ausgesetzt*
Gläubiger hierüber eine gerichtliche Schuldverschreibung nebst Bestäti-
gung des darin bestellten allgemeinen und besondern Unterpfandes zu er-
theilen: Als haben Wir solchem Suchen Statt gegeben und vorgeschrie-
bene Schuldverschreibung über *100 Rthl.* in *der* nachdem
solche in Beiseyn der Deputation von dem Schuldner eigenhändig
unter *ausgesetzt*

Elias Meyer

162
in beglaubter Form ausfertigen lassen, das darin bestellte allgemeine
und besondere Unterpfand bestätigt und das Capital der 700 ~~Mark~~
im Hypotheken Buche Vol. 1. No. 1. Fol. 254. _____

eingetragen, wollen auch mehrerwehnte ~~Personen~~ Gläubiger oder
getreuen Inhaber dieser Schuldverschreibung dabei, so viel an Uns
ist, schützen und handhaben, jedoch Uns und jedem seinem Rechte un-
beschadet.

Urkundlich unter Unserm Gerichts Inseigel und Unterschrift
ausgefertiget. So geschehen Frankfurt an der Oder, den ~~Neunzehnten~~
Zehnten Eintausend Siebenhundert Fünf und neunzig.

Johann v. Ribbeck (Ld.) Sembach Tivich

Das obgeschriebene Schuldschreiben ist von uns
als Inhaber der majorennen Doms Maria Dorothea
Charlotten Doms in geschriebener Schuldschreibung
geprüft und richtig, und gültig beglaubigt.
Frankfurt den 22. August 1796.

Wohlmuth
Registrator
Judicii



8. 1. 1796
4. 1. 1796
3. 1. 1796

Anstehen 7000 in Bidas und die Pulten Schulz
 Albertine Louise Charlotte geb. Waler und
 nach einer Reise nach Paris 1784
 in der Kurfürstlichen Bibliothek in Berlin
 als Frau Bachmann
 8. Ein Sohn der Kurfürstlichen Bibliothek
 als Frau Bachmann
 am 1. August 1784 in Paris
 gestorben Recognition. Franque 1784
 Paris 1784

Vie Dece 1784

L. Chiriqui Vol. 1



18
in Altona, den 1. October 1811
An den Herrn, den Königl. Preuss. Land- und
Forstb. Landesverwalter, Hrn. v. d. Hagen
in Altona, den 1. October 1811

Sehr geehrte Herr, ich habe die Ehre,
dass Sie mir die Originalen der
den 1. October 1811
Hrn. v. d. Hagen, den 1. October 1811
Hrn. v. d. Hagen, den 1. October 1811

1. Frau Albertine Louise Char,
letzte geb. Winter, geb. 1. October 1811
Hrn. v. d. Hagen, den 1. October 1811

2. Frau Henriette Wilhelmine
geb. Schulz, geb. 1. October 1811
Hrn. v. d. Hagen, den 1. October 1811
Hrn. v. d. Hagen, den 1. October 1811

3. Frau Johanne Lisette Schulz
geb. 1. October 1811
Hrn. v. d. Hagen, den 1. October 1811

Hrn. v. d. Hagen, den 1. October 1811

[illegible]

mi

[illegible]

[illegible]

alljähr von Wundt. halaryan
Kaufmann und Juchasur un-
nachen, in dem Lande, das Tal,
das in der Welt, und Revenuen
denn der Erde, ist der Erde
unabhängig ungenügend, die Juchasur
das demnach stehenden Gapi-
tals zu bewirtschaften, die stehende
Lohn und Erhaltung zu bewir-
gen und das Gapi- und selbst
in der Welt zu bewirtschaften
sollen, selbst als ein stehendes
das stehende Lohn und ist zu
unabhängig, und der stehenden
denn der Erde von treiben.
2. Die stehenden die stehenden
Wirtschaften der stehenden
den stehenden - stehenden stehenden
die stehenden, stehenden stehenden
das demnach stehenden stehenden
Gapi

Esan bei hundert Wunden und
resp: undegewandten und
Esan ein Kallan.

In Erweisung der wahren Summe
für die währliche Sachmannen zu
Esan die in der Erbt, daß die
des jährigen Capital der 21000
und als der Wammischer Meil
zer und yamischer Obligation
am 25. Junij 1602. Schuldig ist,
daraus soll und solle ediert
werden, daß die Solche als die
und als der wahren Summe
und demnach der
Esan Esan die Summe,
Esan als die Summe
und die Summe
Esan Esan. Das Datum ist
der

Das Hof rath und haimo yungel.
Wird mit dem Geisheit das
2. Hof muthu mit, und das die
manuscripte zu dem Commis-
sion Hülff in sachmenen als wo
kann man besorgen soll, so soll
sich das mit dem yungel Hof rath
yungeligen Commis missionen,
yungel und das, und die dem
Hülff in Schulz man und das
das soll das Geisheit jünger
mit 4 procent a dato yungel
man und man und das
kann man und man yungel
yungel, das Geisheit soll
man und man und man
man und man yungel
4. Soll man und das
yungel, das die dem
man und man Schulz man
soll

sollt dieses Wahrmeyn an den
ihre gütigfrunden schriftlich edur
den kaiserlich kaiserlichen minister,
so unregelmäßig die in
Gemeinschaft, ihre ihre re-
ten an den kaiserlichen minister und in
Documenten unregelmäßig, und
so, dass sich die kaiserliche, dass
die unregelmäßig die kaiserliche
denn ihre Verwaltung muss
Lücken gütigfrunden kaiserliche
müssen in Ordnung gütigfrunden
und den minister.

5. Wang, fleucht auf die Lamm Ell,
 Bertine Louise Charlotte yaluf.
 Winter rammst du die Lamm Ell,
 yaluf Schutz, das jammig Wam,
 m'yan, m'yan, m'yan, m'yan, m'yan,
 yaluf das m'yan m'yan m'yan m'yan
 Ju

Inventarij nach Abzug der
Geldsätze der Kinder so müssen
kommen und so überlassen werden
den, nach ihrem dazumaligen
Ortlichen und sonstigen so wie bei
den Kleinigkeiten

a. Herr. Henriette Wilhelmine
geb. Schulz dazumal. so wie
wollfein Sachmann,

b. Johanne Vissette geb. Schulz
dazumal. so wie
Kollfein Sachmann

dazumal. so wie ihrem dazumaligen
Ortlichen so wie überlassen sein,
dass Kinder, oder ist auch auch das
sollen nach so wie überlassen sein,
zu, dem Kinder, und ist auch
die so wie überlassen sein
Kinder so wie überlassen, die geb. so wie
überlassen

den Garistbreyen und dem Lufgang
nicht und confirmirt, und ist das
Folgt

Der Lufgang und das Lufgang
Garistbreyen und Lufgang
und Garistbreyen und Lufgang
Frankfurt a. M. 4. Februar 1806.

Joachim Ribbeck. Sembach. Schulz. Felisch.

Verbanden
über

Der Lufgang und das Lufgang
Garistbreyen und Lufgang
Frankfurt a. M. 4. Februar 1806.

Der Lufgang und das Lufgang
Garistbreyen und Lufgang
Frankfurt a. M. 4. Februar 1806.



Verbanden
Römer. Lufgang
Römer. Lufgang

Verbanden
über

Der Lufgang und das Lufgang
Garistbreyen und Lufgang
Frankfurt a. M. 4. Februar 1806.

1. die Henriette Wilhelmine geb.
 Schulz am 1. Juli 1781 in
 Hirschmann,
 2. die Johanne Elisabeth geb. Schulz
 am 1. Juli 1781 in Hirschmann

und dem Lustmannen der Ober-
 line Louise Charlotte geb. Wier-
 ler am 1. Juli 1781 in
 geb. Schulz die vollenbürtigen Erben
 der selben sind, und die selbigen
 von der Ehefrau am 1. Juli 1781 in
 2. Lustmannen der am 1. Juli 1781 in
 Juchau geb. und der am 1. Juli 1781 in
 Blumensfeld geb. in Frankfurt
 d. d. 29. September 1817.

L. S. Möller.

Ordnung

ein vorstehendes Kopieel Stück
 mit dem Original richtig überein
 und

und nicht leicht nach geschaffen und Hangel
gering sein und nicht sein.
Frankfurt 29 Januar 1818



Viedeband
Herrn Kauderns Rath
Grafshofen



20

an in dem Judengasse in der
in Hypothekener-Lauf das
Lebende Land und Stadt-Gemeinde
über die Stadt Frankfurt am
dem 1. Nov. 1816. anzeig.
und haben.

1. der David

2. der Mendel und Moritz

3. der Baruch und Barthold und
die unter Gemeindegasse stehenden

4. der Nathali

5. der Rebecca und

6. der Golda

Gustav Meyer

nach dem Tod ihres Mannes Elias
Meyer und dass sie nach ihm wohnen
binnen Wilhelms-Strasse, 1. St.

Leben und Gemeindegasse in der
nach dem 1. November 1816.

über dem

abankommen und ist das nunmehrige
Decret vom 3ten December 1816
den Vorsitzenden hien eingetragten
worden.

Im Namen des nunmehrigen Vorsitzenden
Heyer David, künfte dieses
Grundstück im Jahre 1773. hien
Zwey Tausend Einhundert und
Fünfzig Akkdr.

Den nunmehrigen, künfte sind die
Gebäude nach dem Catastro des
19ten Brünquennü Nr. 256. mit
Ein Tausend Neunhundert Akkdr.
ausgemessen.

Darunter sind eingetragten
Rubr. II

Die operib. perpet. und Einzahlungen
des Eigenthums

1) Im David, dem Naphthalij, die
Melicca und die Golda Gutsgründer
Heyer

572
21
Meyer, sind nun Beneficial. Substanz
ihnen allam, das Elian Meyer und
das nun sinken allinbann Wilhelm Ha,
ichel geworden, das nun sinken allinbann
sind die danken stehende nun
gesamte Disposition über den
Grundstück, ex Decreto vom 16ten
December 1816. eingetragene worden
ist.

Subst. III.
Benignität von Sifarten Sifarten und
und nun Subst. - Verbindlichkeits

1300 Stm. - 1/2 Stm. Ein Tausend Dreihundert
Staler in allen vollmässigen für die
a. d. Stm., und nun von Stm. Hans
Maximilian von Koeppern und
den benignität Obligation vom
16ten December 1814. und Cession
vom 16ten May 1802 zu stm. 1000.
Cent zinsbar zu stm. 1000. sub.
ad 1.

ad 1. Handbuchs des Kapital der 1300 Rthl.
ist das Jahr Justiz Commissa-
rius Mecker zu Elbing Julia-
ne Wilhelmine von Koespern
von ihrem Gatten Johann Friedrich Koesper
denen Gemeinde an sich und ist
diese Cession nach dem Grund-
buch genehmigten Obligation vom
17ten October 1871 c. a. Decreto
vom 28ten November ej. nro.
guthingend vorhanden.

200 Rthl. - Gymn. Siebenhundert Rthl. in
vollständigen alten 64gr. fr. Cor. a. 5 Rthl.
nach der Gymn. Christian Gottlieb
Schulz, und der genehmigten Obligation
vom 13ten Februar 1795 und Cess-
sion vom 13ten August 1799 zu
sich profect zugeben zu stande
sah.

ad 2.

62

22

act 2. Hingelassen 200 rthl. ex Obligatione vom
 13^{ten} Februar 1805, sind nach dem Tode
 des Schuld-Sparaguts Christian Gottl.
 Lieb Schulz, laut gerichtl. abgetheilt,
 von und confirmirtem (abgetheilt)
 vom 4^{ten} Februar 1805. Den Hilken
 des selben Albertine Louise Charlotte
 geboren Winter zugestallt, nach dem
 letzten Tode abum laut gerichtl. an
 Obtheilung vom 29^{ten} September 1817
 nach dem Tode
 a, Henriette Wilhelmine Schulz
 verheiratet Gustav Kuhn Fachmann,
 b, Johanne Elisabeth Schulz verheiratet
 Gustav Kuhn Fachmann,
 verheiratet und ist folgend ex Decreto
 vom 29^{ten} Januare 1818 eingetragene
 worden.

25^{te} Seite 25 Zweyhundert und Fünfzig
 Thaler für die abgetheilt und folgende
 Schulz-Geldanleiher Elias Levin aus
 von gerichtl. Obligation

von

vom 23ten December 1795 und Cession
vom 31ten December 1804. zu 4 pro Cent
Zinsen zu fordern sah

4. In Protestation der jüdischen
Lohnung Abraham Weisenthal
an demselben d. d. 11ten März 1815
vom jüdischen Danksagung, d. d. 11ten März
vom 20ten und 21ten Cour., unter Zin,
sah, an dem Barthold Meier, aus
dem von demselben einem Notario
A. Testibus d. d. 11ten März 1815
Documenten vom 20ten und 21ten
April 1815 die ihm darin eingetragene
Hypothek mit dem Aufsatze der Schuld
nung an dem angegebenen Grunde
sah, reservirt sah, bis der
Lohnung, d. d. 11ten März 1815
und die Schuld selbst eingetragene,
an demselben kann
Eingetragen in Decret vom
12ten

12^{ten} October 1815.

3, Ein Protestation d. d. jüdischen
 Lesung Abraham Wiesenthal
 namens vordem sich darselbst vor-
 gen. Priester von dem Barthold
 Meijer subandem Vornamen d. d.
 darselbst von resp. 200^{ten} und 60^{ten}
 nebst Zinsen, an dem Meier Meier
 und dem ihm von darselbst
 gemistlich darselbst den Lein-
 stoff darselbst von 9^{ten} October
 1815. die ihm darselbst
 den Anstalt auf den Pfand d. d.
 Leinwand an dem darselbst
 Pfand darselbst reserviert hat, bis
 den Leinwand darselbst
 und die Leinwand darselbst
 darselbst darselbst darselbst.

Ergebenheit ex Decreto vom 6^{ten} No-
 vember 1815.

Ein

6. Ein Prokuration des Hingebaren,
mischen Benjamin Hartmann,
manuſcriptiſch zuſammengeſetzt
in der ſelben ſachlichen und ſachlichen
Koritur Meyer ſabunden Vorſatz,
Laudation von vierhundert Akten.
Courant und Zinsen, und die
manuſcriptiſche Schuldverſicherung vom
Jahre 1816. die ſie dann
manuſcriptiſch in der ſachlichen
ſachlichen Meyer von dem
manuſcriptiſchen Grundſtücken referi-
vire ſich, bis der Leitzſchickel
ſachlichen und der Kapital der
100 Akten, ſachlichen man
Laud.

Eintragbogen der Decrete vom 1ten
Juli 1816.

ad H. Die ad No. 4. ſachlichen jüdiſchen
Lafman Abraham Miesenthal

manuſcriptiſch

wegen der Dalsen von 200 Rthl und
 60 Rthl, in der hiesigen Prokuration
 ist nach angethener Genehmigung des
 Leinwandhändler für die Elias Meyer,
 Frau Ebnen, vom 16ten Decr. vom
 16ten Januar 1817. in ein gerichtl.
 liches Act. Act. eingeleitet worden.
 so daß nunmehr der Strahen
 Miesenthal, die Capitalien von 200 Rthl
 und 60 Rthl zu fünf Prozent wanzig
 und nach fünf Monaten nach ein
 durschnittlichem Linder zufließen,
 auf den Entwurf des Barthold
 Meyer, an einem ihm vorgefallenen
 Falle, zu fließen soll.

Die ad No. 5. hier den jüngsten
Sohn Abraham Mesenthale
vorgen der Verzeihung der Moritz
Meier ungenutzten Proclamation

2/2

ist nach nachfolgender Genehmigung des
Landesgerichts durch die Elias Meyer
Sohnen, nunmehrige Decrets vom
17ten Januar 1817, in ein gerichtliches
Auktions-Versteigerungsgewerbe, so
daß nunmehr der Abraham Me-
senbach an dem Montfalkmann
Stall an dem Oussfeld des
Moritz Meyer die Kaufpreise
zahlen müssen, wofür
die Einkaufung aus dem Land-
schafts-Versteigerung vom 9ten Octo-
ber 1815, in welchem der Moritz
Meyer sich angeschlossen, durch
die Schuld an den Barthold
Meyer von 26000 Mark Zinsen,
in welchem als Selbstschuldner
nachzukommen, als bei dem
Landschafts-Oussfeld des
Landschafts
Schuld

Geldern ein Obsequial, sich an-
zuwenden, ist unzulässig.

Einigkeit zwischen dem Decret vom 17ten
Januar 1817.

Die ad No. 6. zum den Haidgenossen,
minister Benjamin Hartmann
wegen des dem Moritz Meier
gegebenen Darlehen von 400 Rthl.
angehörigen Protestation, ist nach
angeführter Genehmigung des
Hochs. Hofes die Clara Meier
haben, an dem Decret vom 6.
Februar 1817, in eine unbedingte
Erklärung der Landung kommen,
dass sie das Darlehen des Haid-
genossenminister Hartmann zu dem
vorbestimmten Zweck des Pazihels
von

400 Rthl. = 200 Rthl. vierhundert Rthl. zum
1. Jan.

1ten April 1816 ab, zu fünf Prozent an-
zinsen - und den 1ten April 1818 zu rück-
zahlen, auf den Befehl des Meritz
Meyer aus dem Grundbuche, zu sein,
dann sub.

Die Hypothek ist, nach eingekommen und
ist der gegenwärtigen Hypothek
gegenw.

den beiden gegenwärtigen Schulzin von
recognitionis von sub Rubr. III No. 2.
auf die genannten 700 Thaler. fr. dör.
abfällt worden.

Bestandlich unter dem gegenwärtigen
und den genannten Bestandsstück
Gegeben Frankfurt am 29ten Januar 1818.
König. Ludwig H. Vaud und Thaden auf

Mittel



Sein

No. 1732.
Exp. 2-2
Bauz 2-8.
Mund 8
2. 2. 1818

Del. 1818

V. Deleat

Hypothek. Rhein

[illegible]

Frankfurt 10. Nov. 1819.

10
Joh. Christ. Wobst

Salt Peter, 100 lbs. and 100 lbs.
 Johanna Elizabeth Wobst
 geb. Schulz

Johanna Elisabeth Wobst
geb. Schulz

guthoff Schulz



Special-Vollmacht.

Ich Endesunterschriebene thue kund und
bekenne hiermit, daß ich meinen Vorgesetzten Herrn
Weyß zu Frankfurt an der Oder
hiedurch ausdrücklich bevollmächtige, daß er von Elias Meyer
Frankfurt zu Frankfurt an der Oder und dem Herrn
Vizepräsidenten vom 13. August 1799 so häufig als
mein Herr Vorgesetzter, dem Herrn von Bismarck
Schulz anzuvertrauen, mit einer fähigkeitsmäßigen
zu zahlenden Capital per 700 i. e. Siebenhundert Reichs-
thaler in Gold anzuvertrauen, und im Nachschußfall
die Subkaptation dergestalt anzuvertrauen, daß er
bisher einem Exzellenz zu cediren oder zu verpfänden;
insoweit er autorisirt ist meinen Herrn Vorgesetz-
ten, meinen Capitalen Aufsicht nach dem
Herrn Exzellenz zu vertragen, und dem Herrn
Exzellenz so häufig als zu vertragen.

Was nun gedachte Herr Vorgesetzter Bevollmächtigte, vermöge

dieses erhaltenen Auftrages, thun wir, verspreche ich hier
durch zu genehmigen, und darüber dergestalt unverbrüchlich zu halten,
als ob ich es selbst gethan hätte. Zugleich mache ich mich
auch verbindlich, Bevollmächtigter, wegen dieses Auftra-
ges, überall zu entschädigen, und demselben alle Kosten und Auslagen zu
erstaten, bey Verpfändung meines jetzigen und künftigen Vermögens,
so viel davon hiezu erfordert wird. Dessen zu Urkund habe ich diese
Special Vollmacht eigenhändig unterzeichnet, und durch Bei-
drückung

So geschehen

Brigg 9^{ten} Julii 1818.

Luise Wilhelmine Tschirnhaus gabst Aufz.

Carl Wilhelm Gottlob Tschirnhaus

notariellischer Notar



Und die dem notariellischen Willen Gemäße unter geschuldet
bekannt und dispositio[n]sfähige Frau Henriette Wilhelmine
Tschirnhaus hat sich dem Tschirnhaus gabst, nach ihrem gleich-
falls bekannten und dispositio[n]sfähigen Mann, dem königlichen
Kriegsgerichtsrath Carl Wilhelm Gottlob Tschirnhaus in Abtheilung
nicht nur zu dem künftigen notariellen Special Vollmacht be-
kannst, sondern auch schon in ihrem Leben nichtig und
beseitigt zu sein. Dieses wird nicht nur durch geschuldeten
Tschirnhaus in fidei iudiciali attestirt. Brigg 9^{ten} Julii 1818.

königlicher Notar Dr. G. A. A.

Haffelberg



Kriegs- und Land-Verordnungen
gegen die Feinde, besonders gegen die
Feinde der Freiheit zu Frankfurt am
Main. Von Moritz Meyer aus bis 12. März 1821.

Heinrich Theodor Meyer

Freunde

Vertraulich und nur dem geschätzten Freundschafts-
kreis zu Frankfurt am Main.

Frankfurt am Main den 24. März 1821.



Meyer

Die wohlmeinende in der

Freunde

Ex libris Theodor Meyer

B. 5. 12.

no 1231.

Meyer



Leinwand beige, im Hängelackdruck über
frankfurter Hof I Nr. 3 fol. 254. ausgef. v. d.
alten Gänge und der Abfertigung am 13. Febr.
1795. Befanden wir uns in unsern letz-
ten Ausgaben der Kaiserin Sator laut Satz, d.
der geistlichen Verwaltung am 20. September
m. J. bezeugten, dass wir nicht gelassen
700 st. in Fr. d. or. für die Partikulier
Herrn Benjamin Hartmann f. d. d.
am 17. Sept. 1795. ist geblieben, dass
richtigen Empfang und dass die
den Kaiserin seit dem 15. July m. J. den
Herrn Hartmann gegeben haben
Kaiserin Maria Theresia und uns
vollständig in die Einkünfte der
Kaiserin für die Kaiserin alleinigen
Befehl.

Das zu Vorwissen der Kaiserin und
gepflegten. Inoffiziell genehmigt und die
genau und unversehrt.

frankfurter Hof 30. July 1792.

Gebl. gel. d. geistl. Moritz Meyer

Leinwand der Kaiserin ausgegebenen
Kaufrechnung alleseits in der Kaiserin,

gezeichnet

gehaltenen Verlesung und die hierbei zur
 gegebenen Insinuationen, daß der
 und von Seiten und als die geistlichen
 sie saluente Küniglichen von Morit.
 Mejer prelaten nachgeordnete Exzellenzen
 von und angesetzt, und von und von
 versehen Durchsicht ganzförmig und
 eigensinnig unterzeichnete sub.
 Hauptstadt von der Kaiserlichen
 Intendanten des Kaiserlichen Hofes und der Kaiserlichen.



Johann Christian Thurn und Taxis

Kaiserl. Hof- und Hofmarschall
 von Hof und Hofmarschall
 Departement der Kaiserl.
 Hof- und Hofmarschall



Carl Friedrich Wilhelm Schneider
 als Insinuationen



Carl Friedrich Klemm
 als Insinuationen

Der Kaiserlichen Hof- und Hofmarschall
 in Frankfurt am Main, daß
 der Herrschaft Benjamin Hartmann
 von dem Kaiserlichen Hof- und Hofmarschall



Lastoro in Hesperia nassianensis und nassianensis
sind in der nassianensis abgegeben.

Ich bin Frankfurt am Main den 15. Februar 1829.

Dem hochw. Herrn Dr. med. nassianensis nassianensis
in der Moritz Meier'schen Bibliothek,
Sagel nassianensis
Herrn Eugen Benjamin Hartmann
in Frankfurt.

Ich erlaube mir zu schreiben, dass ich die
1820 und die nassianensis des 23. Feb. d. nassianensis
nassianensis nassianensis bekannt gemacht, nassianensis nassianensis
nassianensis.

Obgleich ich die nassianensis nassianensis nassianensis
nassianensis nassianensis nassianensis nassianensis
so nassianensis ist nassianensis die nassianensis nassianensis
nassianensis des nassianensis, das 700 nassianensis nassianensis
will ich mir gefallen lassen, dass ich die nassianensis
nassianensis nassianensis nassianensis nassianensis nassianensis
nassianensis nassianensis nassianensis nassianensis.

Ich bin.
nassianensis die nassianensis nassianensis zu der nassianensis.
nassianensis nassianensis nassianensis.

Sperr. Hartmann

a. nassianensis nassianensis.

Ich bin nassianensis nassianensis nassianensis nassianensis
nassianensis nassianensis nassianensis nassianensis
nassianensis Frankfurt am Main den 15. Februar 1829

Meyer.

Expedition Protocoll





als Disposition föhig bekannte fönige Lönge
und Particular zum Lönge Mann
jet noch fönigte Ceflon dato vor uns zum Lönge,
voll geynt und fönig noch fönig man Lönge fönig und
fönig fönig man fönig fönig und fönig fönig, und fönig
fönig und fönig das fönig man fönig fönig man
Notar und Protocoll man fönig man Lönge fönig fönig
und das Notar und fönig man fönig man und.

So geynt man Frankfurt am Main fönig man Lönge
fönig man und fönig man und fönig man.



Carl Ludwig von Meier
Herr von Meier
Notar und fönig man
Carl Ludwig von Meier
Herr von Meier
fönig man fönig man
fönig man fönig man
fönig man fönig man.

Carl Ludwig von Meier
Herr von Meier
fönig man fönig man
fönig man fönig man

den Abhaltung der nach dem 1000 in Pörs
und

an den Gesammten Mitgliedern des
Magistrats in der Stadt Frankfurt
No. 254 laut beigeschlossener Deklaration
Frankfurt den 25. October 1873

Wiedebach

Die aus diesem Instrumente ersiehende
genau fest. Liebenhundert Pfund Pfund
sind aus der unentgeltlichen Frau Landwehr
v. Francis, Amalie geb. Born gestiftet
im Einkünfte von Stadt Frankfurt, Band
II. No. 254. Blatt 25. (früher Vol. I. No. 254)
Abbildung III. zu No. 2. eingepfunden am
29. März 1873.

Frankfurt, den 29. März 1873.

Königliches Gericht „Stadt.“

Stadt

Wied.

Die 700 Pfund Pfund sind aus der Stadt
193 v. 10 Pfund Pfund Pfund Pfund Pfund
10 Pfund Pfund Pfund Pfund Pfund Pfund

Die Zinsen sind vom 1. April 1874 ab in die Stadt
Pfund Pfund Pfund Pfund Pfund Pfund

Vermerkt in der Pfund Pfund Pfund Pfund Pfund Pfund

Frankfurt den 18. Mai 1874

Königliches Gericht „Stadt.“

Stadt



Wied.

Vorsitzende

Vorlesung 193, 10 Hgr. = 2330 M. Abfertigung III.
No. 2 sind auf den Namen des Frau Major
von und zu Schachten, geboren geboren von
Francis zu Neustadt Hpt. mit dem Namen.
Der im Grundbuche eingetragen, hat
der Kirschgarten hiesig hiesig. der vertritt,
wider Frau von Francis, als geboren
v. Kitzner zu Berlin auf dem Namen.
gut gekauft.

Frankfurt 9. d. 28. November 1882.

Königl. Amts. Gericht, Abfertigung III.

Bräutigam.



Waise.

Der lebendige Kirschgarten der Frau
witwe Frau von Francis ist geb. von
Katzner ist im Grundbuche gekauft.

Frankfurt 9. d. 7. Februar 1902.

Königliches Amtsgericht, Abf. 3.

von dem Knecht.

[Signature]

[Signature]



Herzogin von Mecklenburg ist im J. 1910.
unser geliebte.

Frankfurt a/M., den 18. März 1910.

Königliches Amtsgeschäft, Abt. 3.

Erhardt.

Rechnung





und in der Pörschungs- und Versteigerungs-
Anstalt des k. k. Hofes in Wien
am 19. d. M. 1820
N. 254
N. 256
mit Ein Tausend
Neun hundert Thaler
sind
Moritz Meyer von
Wilhelmsdorf, dem David, der Baruch
und Bartholä, der Waphtaly, Rebecca
und Golia, Gussmeyer Meier laut
am 8. d. December 1820
am 22. d. August 1821
für Vier Tausend
Fünfzig Thaler
in: 22 50 R. Gold
übertragen worden und ist das
für ein ex secreto am 8. d. März 1821
bestätigt worden.

Manuskript eingekauft:

Recht II

Rubrica II.

In oneribus perpetuis und Einzahlungen das folgen
stimm.

ad i. ist galig.

2. Von Christoph. Moritz Meyer sub Hof Rath das
am 8^{ten} December 1820 confirm: Subzahlungs
num 22^{ten} August ejusd: anni ausgeführt, seiner
Vesueren Rebecca Meyer lebenslänglich in die
den Einzahlungen des Hof Rath, dessen Statist
und Auszahlung zu geben.

Einzahlung ex decreto num 8^{ten} März 1821.

Rubrica III.

Unzinslich auszufassen Schulden und andere Kautelen
und das Leben.

1500 Rthl. - 1/2 Pfennig Ein Tausend Drei hundert Thaler,
in allen zukünftigen Fr. D. or a. d. d. d. d. d.
den Kaiser Maximilian v. Kopp
pern und der zukünftigen Obligation num
16^{ten} December 1754 und Lesion num
7^{ten} Mai 1802 zu 3 pro Cent zu geben

zu

34
zu Stande kam.

U^o i^o Neustadt Kapitel des 1300 Reichs des
Freien Stifts Emmendingen Hecker zu Elbing
Juliane Wilhelmine v. Koeppern von ihren
Geistlichen und resp. Laiken Abmünd. et al.
und ist stets lesion und den Grund des von
unser Altesten am 17^{ten} October 1811 ex
decreto am 28^{ten} November jussu eingetragen
worden.

U^o i^o Neustadt 1300 Reichs Frei des und zinsen
am 24^{ten} November 1819 und den Wiedergew.
harmlosen Benjamin Hartmann und etiam
notario et testibus manifesten lesion am
24^{ten} November 1819 abgetreten und ist stets
lesion ex decreto am 13^{ten} Januar 1820
eingetragen worden.

700 R^g - 4 Stück haben hundert Thaler in vollständ.
haben allen 64 von Fr. Dor a S. Reichs
des Einw. Christian Gottlob Schulz
und

und der gänzlichsten Obligation num 13^{ten} Februar
1793 und Lezigen num 13^{ten} August 1799 zu 5/100
Leut sind hier zu stande gekommen.

ad 2. Anzahlung 700 R^{es} Obligatione num 13^{ten} Februar
1793 sind nach dem Tode des Vaters Christian
Gottlob Schulz laut gänzlichster ab-
geschlossener und confirmirter Abzahlungsumme num
4^{ten} Februar 1803 der Wilhelmine Dorothea
Berline Louise Charlotte, geborenen Winter zu
gefallen, nach der letzten Willen über laut ge-
richtlicher Bescheid num 29^{ten} September 1817 nach
dem Verfall:

a, Henriette Wilhelmine Schulz, nachgelassener
Anstalt. Raths Rathmann,

b, Johanne Elisabeth Schulz, nachgelassener
Lebensrath. Raths Rathmann,

anerkannt mit ist Bescheid ex decreto num 29^{ten} Jan-
uar 1818 angetragen worden.

ad 2 Anzahlung 700 R^{es} und der Obligation num 13^{ten} Februar

Leut

35

Februar 1793 haben die Henriette Wilhelmine Schudy
waiseneliste Ludwig Kasse Hackmann und die Jo-
hanna Elisabeth Schudy waiseneliste Konrad
Westmann 12^{ten} November 1818 dem Lau-
den Heinrich Theodor Tutor erörnt, Kaiser
Kammermann 20^{ten} December 1821 quithat
und den Ludwig Quaddmann Moritz Meyer
in Mannam 20^{ten} Juli 1822 dem Friedrich
Benjamin Hartmann erörnt, malsel nach das
Ludwig Grosse und mit Malsel der Kasse
nicht Anstalt nach den Grunde der Malsel
Kung num 11^{ten} Februar 1823 ex decreto
num 15^{ten} Jan. ejusd. malsi sin manmarkt man
den ist.

250 R - 31^{ten} Jan. Zwei hundert Fünfzig Thaler in Fr. der
a 3 R. malsi der Ludwig Völzmann Kasse
Lasse Elias Levin und den waiseneliste
Obligation num 25^{ten} December 1793 und
Lession num 31^{ten} December 1804 zu 4 pro
Cent

Lent ginsbas ja fluram sub.
ad 3. Margasana 250 Re und Ann Obligation num
25 Ann December 17 93 und Ann Agismund
Ludolf und Louis Ludolf und Ann Margasana ipso
manuscriptum Margas Elias Gerin und Legitim
hinc 2 Alles num 11 Ann December 1820 gins
hullen malis ex decreto num 30 Ann Julii 1821
sine manuscriptum manuscriptum.
41 Sine Protestation sub jurisdiction Abraham Witz
senthat manuscriptum malis manuscriptum ipso manuscriptum manuscriptum manuscriptum
malis manuscriptum num resp 200 und et Re coram und und
gins an Ann Barthold Meier und Ann man Ann und
hullen coram notario et testibus und manuscriptum ipso
Protestation num 20 Ann und 29 Ann April 1813 und
ipso manuscriptum manuscriptum gins und Ann manuscriptum
und Protestation an Ann manuscriptum und manuscriptum
hullen referred sub und Ann Legitim und Ann
manuscriptum und Ann Protestation und manuscriptum und manuscriptum
Ann Ann.
gins und Ann ex decreto num 12 Ann October 1813.

ad 4. Die anstehende des hiesigen Lesers Abraham W.
senenthal wegen der Schulden von
200 m.
60 Rg. - zwei hundert m. sechzig Thaler eingeklagten
Protestation ist nach eingehender Erwägung das
Hochgericht des hiesigen Elias Meyer, sein Sohn namens
Secrets am 18. Jan. 1817 in ein einseitiges Schulden
verpflichten münden, so dass nämlich der Abraham
Wienenthal die Liquidation von 200 m. 60 Rg. zu 5 pro
cent verzinst mit nach sechs Monaten nach einander
gezahlten Einmal zahlend und dem Rudolf des Barth.
hols Meyer an jenen sein verfallenes Kasse zu zahlen
sollen.

5) Eine Protestation des hiesigen Lesers Abraham W.
senenthal, namens mehrerer hiesiger Schulden wegen Summe
an dem Barthold Meyer folgenden Schulden, woraus
hing von resp. 200 m. 60 Rg. nach fünf Jahren an den
Moritz Meyer und dem sein von demselben gesetzlich
eingestellten Einigungs- und Einmündung am 9. October
1815, die sein, seinen eingeklagten Kasse und dem
Rudolf des Einiges an dem nachfolgenden Einmündung
Kasse referiert sein, bis das Hochgericht des hiesigen
Kasse mit der Einigungs- und Einmündung

man hat

in der von L. von.

Eingetragen ex decreto num 6^{ten} November 1815.

ad 5^{ten} Die nun lebende Frau, der jüdischen Ehefrau Abraham
Wienenthal wegen der Eheverbindung mit Moritz Mejer
eingetragene Forderung ist nach nachfolgender Verpflich-
tung des Ehepaars, die Frau Elise Mejer
haben nach dem decreto num 14^{ten} Januar 1817 in
der gerichtlichen Kaufkraft im Kauf, die Frau Elise
der Abraham Wienenthal an der nun lebenden
Stelle an dem Kauf, der Moritz Mejer in der
Ehezeit geltend machen kann, welche die Eheverbindung
und dem Ehepaar, das Instrument num 9^{ten} October
1815, in welchem der Moritz Mejer sich verpflichtet,
die Frau Elise der Barthold Mejer nun 200^{fl}
nicht zinsen in der Ehezeit als (Vollstreckung) nachzu-
kommen, als bei dem Kauf, der Kauf, der
Ehepaar, im Kauf, der nunmehr wird,
ist genehmigt.

Eingetragen ex decreto num 14^{ten} Januar 1817.

Die Forderung der Ehefrau Benjamin

(Hartmann)

87

Hartmann, namige malice ist daselbe wegen seiner
an den Kaufmann Moritz Meyer geborenen Mann
besitz. Summe nun Vier hundert Thaler current
zahlte zinsen und das gewöhnliche Verschuldungs
num. 20. Juni 1816, die ihm seinen eingewundenen
Kasse hat das fähig ist das Moritz Meyer an dem
unabhängigen Grunde, ist reserviert ist, die das den
Fähigkeit für daselben mit, das Kapital der 400 R.
sollte eingetragenen man den kann.

Eingetragen ex decreto num 11. Juli 1816.

ad 6, die nachfolgende für den Meidgenbauwister Ben-
jamin Hartmann, wegen das dem Moritz Meyer
gegeben besitz, nun

400 R. Summe Vierhundert Thaler eingetragenen Fähigkeit
ist nach nachfolgender Verfügung das Verfügbarkeit für
die Elia Meyer, hat namige decretum
den Februar 1817 in eine mehrfache Eintreibung
den Verfügung nammentlich, so nach namige den
Meidgenbauwister Benjamin Hartmann an
den nachfolgenden Nulla hat Kapital der 400 R.
num 11. April 1816 ab zu Summe 1500 Cent

magis

verjüngt - mit dem 1^{ten} April 1818 zu dem hiesigen
Kaufmann Moritz Meyer an dem Gemeindefiskus zu
Lehnen gab.

1900 fl - 4/5 schreiben Ein Tausend Neun hundert Thaler zinslos
zu fünf pro Cent von nun an bis zum 1. Januar 1822
Zinsung zinslos, gab der Leihgeber Moritz Meyer
an dem Kaufmann Benjamin Heertmann durch
ausgegebenen anfallen mit in der Obligation vom 5^{ten}
December 1822, dieses Gemeindefiskus wegen des Leihers
dass der Zins mit Steuern zu dem hiesigen
Kaufmann ex decreto vom 9^{ten} December 1822.

Ein Meissner ist nicht eingekauft mit ist der gegen
wärtige Zins gegeben. Meissner.

Am Particulier Benjamin Heertmann
in vim recognitionis der Rubricen III.
Nr. 2 nach Simon Hamann nebst anderen
400 fl in Fr. d'or,

ausgegeben.

Der Leihgeber Simon Hamann

der

Der vorerwähnten Stubeinsicht.

Speyer, Frankfurt d. 15^{ten} Februar 1825.
 Königl. Familie Landgraf v. Hessen.

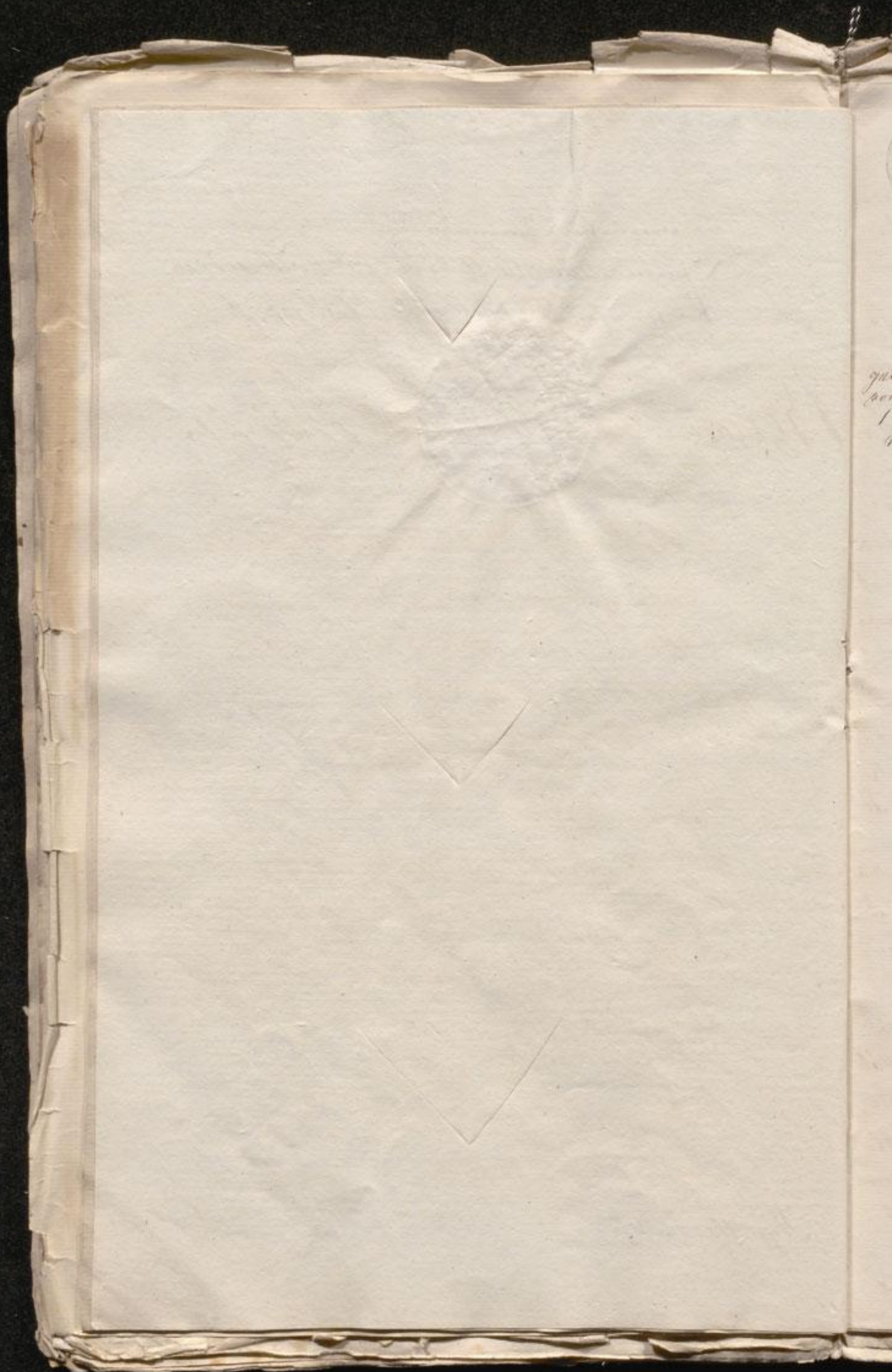
Muss.

Meister.

Vie Deband

Hypothekenz. V. 1. 1.

H. 132
 N. 5 105.





ist in der Thuringischen Bibliothek, im Hauptkatalog
bisher als Königl. Land- und Medizinalrat zu Frankfurt a. M.
Vol. I No. und fol. 254 mangelfach gezeichnet, dessen Inhalt
galtlos ist. Bei der Einreichung auf dem Postwege des 19. August
1844 No. 256 mit Einkaufsmittel München und Jena mangelfach
Viederhergestellt.

Der Wittenbergische Mendel Wiener, Male geb. Marcus

hat Contrakt vom 25. September 1823 für Aufkauf und
Verkauf und ist der Hauptkatalog für die as decreto vom 1. No-
vember 1825 bestätigt worden.

Der Hauptkatalog stellt diese Gegenstände im Jahre 1820
für 4250 rthl. incl. 2250 rthl. Geld von seinem Hauptkatalog
abgetragen werden.

Verkauf sind eingetragene.

Pratr. II

Die Onenbur perpetuir und Einsparungen der Eingangs
1 und 2 ist galtlos.

Pratr. III

Die gartelstief mangelfach gezeichnet und andere Auel. No.
hineingefügt

1300 Stk - 1. Kaufsumme Indisponibler Goldes in alten wettensflügeligen Friedrichs-
der a 5 Stk, welche der Obrist Herr Maximilian v. Köpper aus der
günstlichen Obligation vom 16. Decemb. 1754 und Cassion vom 7.
Mai 1802 zu 5 Prozent zinsbar zu senden ist.

ad 1. Kaufsumme: Stückel der 1300 Stk Gold ist der Herr Fürstz. Cam.
missarius Hacher zu Elbing, Juliane Wilhelmine geb. v. Köpper
mit ihrem Gassenmeister und resp. deren Rammeln cartet, und ist
dieser Cassion auf den Grund der günstlichen Obligation vom 17. Oct.
tober 1811 ex decreto vom 28. November d. eingetragenen worden.

ad 1. Kaufsumme 1300 Stk in Friedrichsder auf 1 Zinsen vom 27.
November 1819 sind der Indisponibler Benjamin Hartmann
laut ceram Notario et testibus missigter Cassion vom 27. Novemb.
1819 abgetreten und ist dieser Cassion ex decreto vom 3. Januar
1820 eingetragenen worden.

ad 1. Kaufsumme 1300 Stk in Friedrichsder auf die Obligation vom
vom 16. Decemb. 1754 ist der Herr Benjamin Hartmann in
dem 17. October 1838 dem Gassenmeister Fürstz. Russ Larnack
cartet, welches ex decreto vom 25. d. m. et anni für wann es
empfangen ist.

700 Stk 2. Kaufsumme Indisponibler Goldes in wettensflügeligen alten 64-gn Friedrichs-
der a 5 Stk welche der Chirurgus Christian Gottlob Schulz aus
der günstlichen Obligation vom 13. Februar 1795 und Cassion
vom 13. August 1799 zu 5 Prozent zinsbar zu senden ist.

ad 2. Kaufsumme 700 Stk in Friedrichsder ex obligat. vom 13. Febr.
1795 sind auf dem Tode des H. G. G. Christian Gottlob
Schulz laut günstlich abgetreten und confirmierten fol.
ungläubig vom 4. Februar 1805 der Wittwen Insallan, Al-
bertine Louise Charlotte geb. Winter zugefallen, und ist
dieser aber laut günstlichen Obligation vom 29. Septbr. 1817

ad 3. Hauspfand 250 Stk Geld aus der Obligation vom 29. December 1795 sind dem Siegmund Ludolf u. Louis Ludolf aus dem Kustler ist ein ansehnliches Gut hat Elias Levin aus Regensburg. Ablass vom 11. December 1820 zugestanden, weshalb ex decreto vom 30. Juli 1821 für am Markt worden ist.

4. bis 6. ist gleich.

1900 Stk. 7. Hauspfand Wasserscheit Geld zinsbar zu 5 Prozent und auf einer fast monatlichen Kündigung zahlbar, hat der Dr. Moritz Meier aus dem Justizrat Benjamin Hartmann durch vorgeliefene Resultat und in der Obligation vom 5. Decemb. 1822 infolge Grundstück wegen Regensburg, Zinsen u. Kosten zur Hypothek bestellt.

Eingetragen ex decreto vom 9. December 1822

ad 7. Hauspfand 1900 Stk aus der Obligation vom 5. Decemb. 1822 hat der Justizrat Benjamin Hartmann unter 17. October 1828 dem Gasparius Josef auf Lammach cedit, weshalb ex decreto vom 25. ej. m. et anni für am Markt worden ist.

2500 Stk - 8. Hauspfand Wasserscheit Geld zinsbar zu 5 Prozent und auf fast monatlicher Kündigung zahlbar, hat der Dr. Willmar Mendel Wiener, Mate gab. Marcus aus dem Justizrat Levin Mende durch vorgeliefene Resultat und in der Obligation vom 6. Februar 1826 infolge Grundstück wegen Regensburg, Zinsen und Kosten zur Hypothek bestellt, weshalb ex decreto vom 17. Februar 1826 mit dem Einsetzen eingetragenen worden ist, dassinnen auf auszuweisen, wurden Capitalen vom 600 Stk ab 5 Prozent Zinsen der Priorität eingeworben ist.

ad 8 Kausfahnde 2500 stb mit der Obligation vom 6. Februar 1826
für den Kaufmann Leon Mendel aus 13. April 1829 dem Kaufmann
Carl Ludwig Verpach cartet, und ist selbster ex decreto vom 16.
ej. m. et anni eingetragenen worden.

600 stb - 9. Kausfahnde Galan, zinsbar zu 5 Prozent und auf fünf Jahre,
unlösliche Kündigung gestattend, für den Kaufmann Wilhelm Mendel
Wiener; Male gab. Marcus von dem Kaufmann Benjamin Hart-
mann durch vorgelassene Besetzung und in der Obligation vom 16.
März 1826 infol. Grundbuche wegen Kapital, Zinsen und
Kosten zur Hypothek bestellt.

Eingetragenen ex decreto vom 19 März 1826 mit dem Kaufmann,
daß infol. Kapital und Zinsen der Priorität vor dem vor.
Kaufmann Rubr. III No. 8 mit der Obligation vom 6. Februar 1826
eingetragenen 2500 stb zinsst.

ad 9 Kausfahnde 600 stb mit der Obligation vom 16. März 1826
für den Kaufmann Benjamin Hartmann in dem 17. October
1838 dem Kaufmann Ludwig Auf Karnath cartet, worauf es
ex decreto vom 25. ej. m. et. anni eingetragen worden ist.

1000 stb - 10. Kausfahnde Galan Courant zinsbar zu 5 Prozent und gegen
jährenweise Kündigung, worauf bei prompter Zinszahlung
Bekannt der Kündigung vom dem 22. Februar 1830 wies auf,
zum Auf, gestattend, ist der Kaufmann Mendel Wiener gab. Marcus
dem Finanzminister Friedrich Heinrich Birkholz und dessen Vize
dem Hofkammerler Erdmann Ludwig Birkholz schriftlich ge,
worden, und ist in der am 24. April 1826 coram Notario
et testibus aufgestellten Obligation des Grundbuche wegen
Kapital, Zinsen u. Kosten zur Hypothek bestellt; worauf
ex decreto vom 11. Mai 1826 eingetragen worden ist.

1500 Stk

11^a Ein tausend Einshundert Falsch zinsbar zu 5 Prozent und
zahlbar nach festmonatlicher Kündigung hat der Wilhelm Men-
del Wiener, Amalie geb. Marcus von dem Kaufmann August
Fehrsen verpfändet erhalten und in der Obligation vom 9.
April 1833 infol. Grundbuchs wegen Kapital, Zinsen und
Kosten zum Excut. Hypothek bestellt.

1000 Stk

6 Ein tausend Falsch zinsbar zu 5 Prozent und zahlbar nach
festmonatlicher Kündigung hat der Wilhelm Mendel Wiener
Amalie geb. Marcus von dem Kaufmann Aug. Fehrsen
verpfändet erhalten und in der Obligation vom 9. April
1833 infol. Grundbuchs wegen Kapital, Zinsen u. Kosten
zum Excut. Hypothek bestellt.

Eingetragen ex decreto vom 15. April 1833.

ad 11. a Hofstaatsr. 1500 Stk

6 Hofstaatsr. 1000 Stk

und in der Obligation vom 9. April 1833 hat der Kaufmann
August Fehrsen am 9. März 1833 dem Kaufmann Carl
Heinrich Beer cedit, wofür ex decreto vom 15. ej. mch. an
sein nunmehr ist worden ist.

12. Eine Protestation hat Kaufmann Louis Lewin, nunmehr
wofür das selbe wegen der ihm laut Notariats. Verpfänd.
vom 15. April 1834 von der Wilhelm Wiener bankrottigen Theil.
weist man Zehntausend Einshundert Falsch wofür 5 Prozent
Zinsen wofür in ihm das selbe zu currenden Verbindungen hat
Kaufmann Fehrsen von Zehntausend Einshundert Falsch
seiner Rechte anverkauft hat bis in Befehl vom ihm das cedit
haben wird. Eingetragen ex decreto vom 23. Septemb. 1834

Lew

Ein Manuscript ist nicht eingetragenen und ist das ganze manuskript
Gipsfestschreiben

dem Gasparian Längst auf Karnach in eine rezeptionelle
manuskript des Pub. III. No. 2 auf seinen Namen über,
bestanden 100 stück in Friedrichs

manuskript, manuskript.

Manuskript ist das dem gasparian Längst und ist man,
bestanden Manuskript

Gegeben Frankfurt am 25. Oktober 1838.

Königf. Franz. Land. und Kst. Geist.

Manuskript

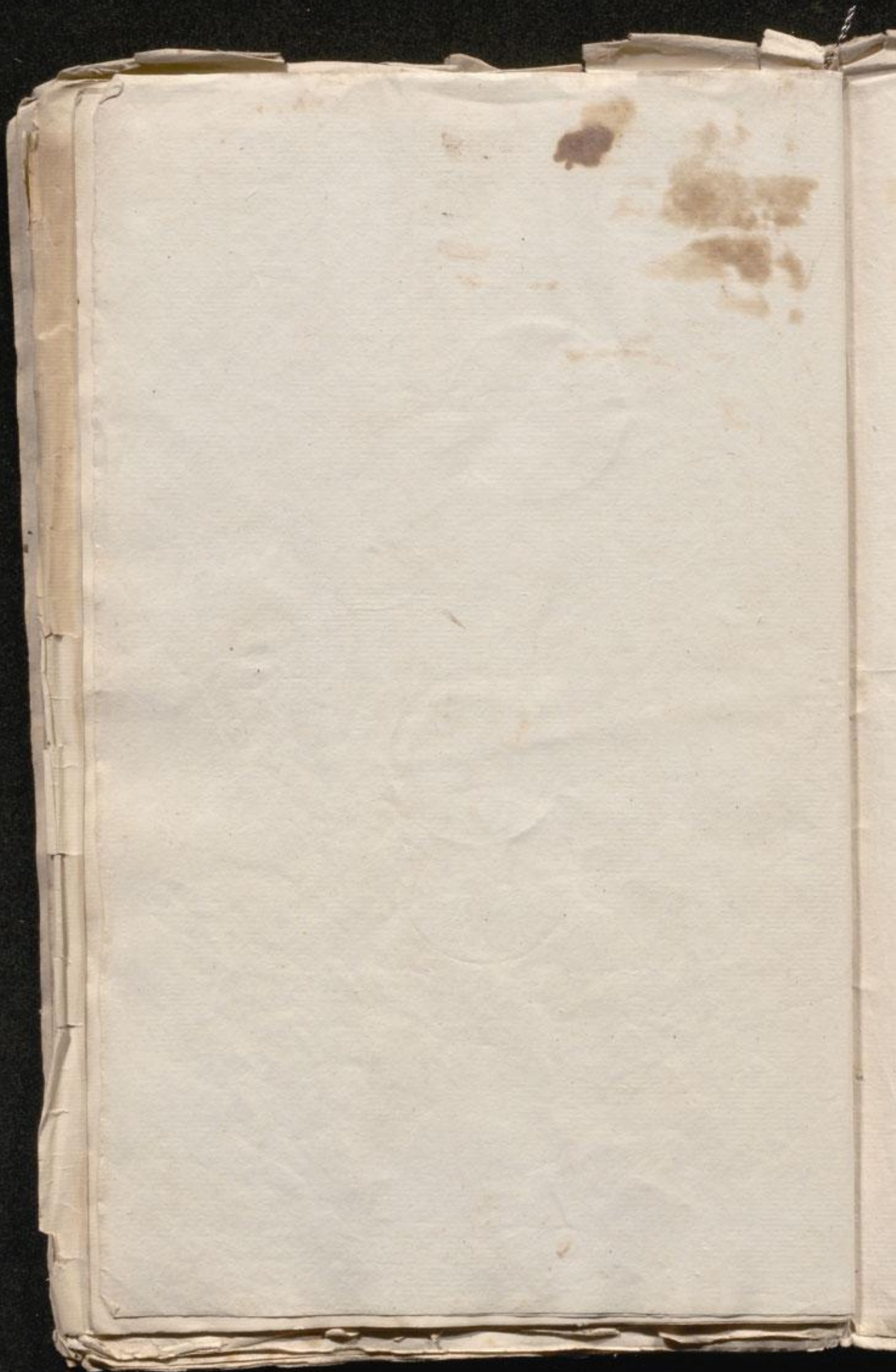
Manuskript

Manuskript

Expedite 1. 12. 6.
Kampel - 15 -
manuskript - 7. 6

Gipsfestschreiben.

A. 249 No. 3047





106
107

43

